

Mitarbeiter der Westerwald-Werkstätten Steckenstein besuchen Westerwaldmuseum



Steinebach. Um die Arbeits- und Maschinentechiken von anno dazumal drehte sich jetzt alles beim Besuch behinderter Mitarbeiter der Westerwald-Werkstätten Steckenstein im Steinebacher Westerwaldmuseum. Bei dem Besuch, der für die Werkstattgruppen als arbeitsbegleitende Maßnahme gilt, stellte sich die

Kernfrage: „Wie und womit haben unsere Vorfahren vor 100 Jahren ihre Arbeiten erledigt?“ Darauf gab es schlüssige Antworten aus Theorie und Praxis. Die Museumsleute Agnes und Gerhard Weller stellten zahlreiche Belegstücke aus den unterschiedlichsten Epochen und Sachbe-
reichen vor. Blubbernde Zweitakter und Ma-

schinen aus Haus und Hof weckten ebenso das Interesse der Gäste wie historische Gebläse und Schnittgeräte aus der Wald- und Feldarbeit. Zusammen mit Gruppenleiter Frank Eibach entdeckten die Mitarbeiter der Werkstattberei-
che Montage/Verpackung sowie Grünguppe so manches Oldie-Schätzchen. Foto: Joachim Weger